

# Neuer Rekord in Himmelgeist

637 Läufer und Läuferinnen starten beim **Halbmarathon**. Überraschungssieger **Niklas König** vom Südverein SFD 75 läuft eine neue Bestzeit über die 21,1 Kilometer-Distanz.

VON BERND SCHUKNECHT

**HIMMELGEIST** „Besser geht's doch nicht, wir hatten einen neuen Mel-derekord, 80 überaus engagierte Helfer, ideales Laufwetter und jetzt auch noch einen neuen Streckenrekord“, freut sich Walter Schuhen, normalerweise als aktiver Sportler der Laufabteilung von Fortuna Düsseldorf, heute jedoch als Pressesprecher des Himmelgeister Halbmarathons unterwegs. Das Rennen über 21,1 Kilometer, das bereits zum 5. Mal gemeinsam von der Laufgemeinschaft (LG) Himmelgeist und der Fortuna veranstaltet wurde, zählt damit zu den beliebtesten Laufveranstaltungen der Stadt.

Um 8 Uhr hatten sich die knapp 637 Läufer und Läuferinnen – die Damen stellen mittlerweile ein Viertel des Teilnehmerfeldes – auf den Rundkurs begeben. Zunächst ging es Richtung Fleher Brücke, auf der Neusser Seite dann zum Yacht-hafen, und über die ehemalige Südbrücke, die jetzt Josef-Kardinal-Frings-Brücke heißt, retour, den Volmerswerther Deich entlang zurück nach Himmelgeist zum Ziel auf der Nikolausstraße.

Hier hatte es sich bereits Familie Koch aus Herdecke auf Campings-tühlen gemütlich gemacht, um Christian Koch in der Zielgeraden nochmals ordentlich anzufeuern.



Nicht alle liefen so **locker** und **schnell** wie der **Überraschungssieger** vom SFD 75: Niklas König. Der Läufer absolvierte die Halbmarathonstrecke in 1:13:35 Stunden.

RP-FOTO: HÜSKES

## INFO

### Prominenter Starter

Auch **Wolfgang Clement** hatte an dem Himmelgeister Halbmarathon teilgenommen. Der ehemalige Bundesminister und NRW-Ministerpräsident kam trotz längerer Verletzungspause nach respektablen 2:03:27 ins Ziel. Zwei Tage vor seinem 68. Geburtstag wurde er zudem mit einem Pokal für den ältesten Teilnehmer ausgezeichnet.

Vater Günter hat die Digitalkamera griffbereit, um den Ziellauf seines Sohnes bei dessen erstem Wettkampf zu dokumentieren. „Ich wär schon glücklich, wenn er nur hier ankommt“, gibt sich Ehefrau Maren bescheiden. Nur Töchterchen Laura, gerade vier Jahre alt, hebt zuversichtlich den Daumen, was wohl soviel bedeuten soll, dass ihr Papa klar Erster wird.

„So jetzt klatscht mal alle ordentlich“, ruft die Marathon-Legende Manfred Steffny, Olympia-Teilneh-

mer der Spiele in Mexico City (1968) und München (1972) der gespannten Menge zu, als unter herzlichem Applaus Überraschungssieger Niklas König vom Südverein SFD 75 in der neuen Bestzeit von 1:13:35 Stunden die Ziellinie überquert. Nur wenige Sekunden später folgt Vereinskamerad Alexander Gossmann (1:14:14 Std.). „Ich hatte nicht mit dem Sieg gerechnet, aber irgendwie ab Kilometer 16 lief es für mich bestens“, freut sich das 22-jährige Nachwuchstalent. Und

Steffny freut sich, dass sich bei Langstrecken wieder vermehrt „frisches Blut“ unter „die alten Männer“ mischt. Auch Silke Optekamp, die mit neuer Frauenbestzeit nach 1:23:27 die Ziellinie überquerte, war ebenfalls sehr glücklich über ihre persönliche Leistungssteigerung. Christian Koch hat es übrigens auch geschafft. Dass es nicht als Sieger, sondern als 376 war, dürfte Laura nicht mehr interessiert haben. Hauptsache der Papa war wieder da.